Gepäcktransport 4251 ℳ (plus 336), aus dem Güterverkehr 15 610 ℳ (plus 1582) und aus dem Viehtransport 1323 ℳ (plus 51) vereinnahmt. Nach Dotirung des Reservefonds mit 16 000 ℳ und des Erneuerungsfonds mit 19 040 ℳ bleiben 70 939 ℳ disponibel, wovon 63 790 ℳ als Dividende von 21 Proc. (wie 1886) an die Actionaire vertheilt werden, 3547 ℳ erhält der gesetzliche Reservefonds und 3672 ℳ der Erneuerungsfonds.

Basel, 10. März. Heute vollzog sich in einer constituirenden Generalversammlung die Umwandlung des Bankgeschäftes Hermann Weiß in Basel in die Schweizerische Effecten- und Wechselbank in Basel. Sämmtliche Tractanden wurden von den Actionairen mit Acclamation angenommen.

Rom, 10. März. Durch Königl. Verordnung vom 8. d. Mts. ist der Zoll auf geschälten und ungeschälten Reis beträchtlich erhöht worden.

Rom, 10. März. Der Ertrag der Olivenölernte umfaßt 1 500 000 hl, entsprechend 46 Proc. einer Mittelernte. Davon sind zwei Drittel gut, ein Drittel mittelmäßig.

*— **Warschauer Stahlfabrik.** In der abgehaltenen Generalversammlung der Warschauer Stahlfabrik wurde über die Vereinbarung mit der Société Cockerill und dem Verlauf der Liquidation Bericht erstattet. Der Antheil der Stahlfabrik an dem neuen südrussischen Unternehmen beläuft sich auf 9½ Mill. Rubel, die theilweise mit Maschinen und Werkzeugen und theilweise durch Baareinzahlung gedeckt werden sollen. Die Actionaire der Stahlfabrik werden für eine alte Actie von 10000 Rubel 2 neue à 500 Rubel erhalten. Der Termin für die gänzliche Auflösung des Warschauer Etablissements wurde dem Ermessen des Verwaltungsrathes anheimgestellt, welcher seiner Zeit ein aus 4 Personen bestehendes Liquidations-Comité wählen wird. Angesichts der großen rückständigen Bestellungen dürfte jedoch mit der gänzlichen Auflösung noch viele Monate gezögert werden, wenngleich die neue Gesellschaft auf beschleunigte Ablieferung der Maschinen drängt, ohne welche das Warschauer Etablissement den Betrieb einstellen müßte.

*— **Die neue Orientbahn.** Nach amtlichen Berichten aus Konstantinopel und Sofia soll die neue Orientbahn am 1. Mai d. J. für den directen Verkehr von Personenzügen Wien-Belgrad-Sofia-Philippopel-Konstantinopel eröffnet werden. Die Strecke Philippopel-Risch wird bei Tage befahren, weil dort das schwierigste Terrain mit verschiedenen Steigungen und Geröllen, Brücken und Viaducten zu überwinden ist. Täglich wird ein directer Curierzug verkehren und zweimal in der Woche der Orient-Expreßzug. Die Fahrtdauer Wien-Konstantinopel wird 41 Stunden betragen.

(Eingesandt.)

Zur Münzfrage. Da man verpflichtet ist, Rechnungen nach den nicht mehr so ganz neuen Münzbezeichnungen zu schreiben, so wäre es billig, wenn städtische Beamte sich auch derselben bedienen wollten. In der Bekanntmachung des Polizeiamts vom 8. d. M. vergleicht dasselbe seine neuen Legitimationsmarken der Größe nach mit „Zweithalerstücken". Wie viele Leser des Tageblattes wissen nunmehr, wie ein Zweithalerstück aussieht? Einzelner dürfte kaum sich dessen nicht besinnen, daß er eines seit vielen Jahren gesehen. Genügte nicht ein Fünfmarkstück? —y.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 9. März eingetragen:

das Erlöschen der hiesigen Firma Aug. Haupt.

Zahlungs-Einstellungen.

Firma	Wohnort	Amtsgericht	Gläubiger-Forderungen in ℳ	Bemerkungen	Gläubiger-Zahl	Geschätzte Passiva in ℳ	Geschätzte Forderungen in ℳ
A. u. Rud. Kaeger, Firma: Wilh. Kaeger, O.-Bürgerwstr. 4, D. Inh. Oswald Schubert, Firma: Gebrüder Schubert, Inhaber der Firma Oswald Schubert	Hamburg	Hamburg	7,3	3,4	22,4	13,4
	Breslau	Breslau	7,3	6,4	14,4	14,4
	Chemnitz	Chemnitz	7,3	4,4	20,3	25,4
G. Kaeger, Kaufm., allein. Inh. der Firma Dortmunder Modewaaren-Handel Gustav Kaeger	Dortmund	Dortmund	1,3	10,4	20,3	21,4
Moritz Vogtländ. Spinnereiges., v. Inhaber: Moritz Vogtländ.	Siegmarsdorf	Siegmarsdorf i. S.	0,3	14,4	20,3	20,4
Firma: E. Hartmann & Comp., Strickwaarenfabrik	Chemnitz	Chemnitz	0,3	6,4	20,3	17,4
R. Buck, Kaufmann, in Firma: R. Buck & Co.	Stettin	Stettin	0,3	15,4	20,3	20,4

*— **Aus Amsterdam**, 9. März, schreibt man der „Frankfurter Zeitung": „Die hiesige Commissionsfirma Hermann Belmonte hat in Folge mißglückter Speculationen, hauptsächlich in Kaffee, ihre Zahlungen eingestellt. Das Deficit wird auf ½ Million Gulden geschätzt. Hauptsächlich dürften Hamburg und Havre betheiligt sein".

Paris, 10. März. Laut Odessaer Depesche des „Pariser Börsenblattes" hat das Getreidehaus Solari daselbst suspendirt.

Tarifwesen.

*— Für viele Frachtinteressenten der Eisenbahnen ist es mit großen Schwierigkeiten verbunden, von den in den verschiedenen Theilen Deutschlands erscheinenden Tarifen und Tarifnachträgen, welche für einzelne Industriezweige von Interesse sind, rechtzeitig Kenntniß zu erhalten. Um diesem Mangel abzuhelfen, haben die preußischen Staats- und deutschen Reichseisenbahnen die Einrichtung getroffen, daß fortan Vorausbestellungen auf regelmäßige Zusendung aller im Bereiche derselben in Kraft tretenden Gütertarife und deren Nachträge oder einer bestimmten Gattung solcher angenommen werden, in welchem Falle die Uebermittelung ohne jedesmaligen Antrag auf Kosten der Besteller stattfindet. — Schriftliche Anträge, welche die gewünschten Tarife nach Verkehrsgebieten oder bestimmten Artikeln genau zu bezeichnen haben, sind an die Verkehr-Bureaus der königl. preußischen Staatsbahnen, bezw. an die Drucksachen-Controle der kaiserl. General-Direction der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen oder an die bestehenden Auskunfts-Bureaus und Auskunftsstellen der deutschen Reichs- und königl. preußischen Staats-Eisenbahn-Verwaltung zu richten. — Auszüge von Frachtsätzen für einzelne Artikel aus allgemeinen Tarifen werden nicht ertheilt, sondern gegebenen Falls die letzteren mangels besonders ausgezogener Artikeltarife verabfolgt. — Auskunfts-Bureaus, bezw. Auskunftsstellen befinden sich, wie gleichzeitig in Erinnerung gebracht wird, in Berlin, Stadtbahnhof Alexanderplatz, Hamburg, Leipzig, Frankfurt a. M., Breslau und Stettin.

Einnahme-Ausweise.

*— **Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft.** Februar 271 074 ℳ (gegen provisorisch + 18 911 ℳ, gegen definitiv + 6092 ℳ), seit 1. Januar 551,955 ℳ (gegen provisorisch + 36 058 ℳ, gegen definitiv + 7469 ℳ).

*— **Darg-Bodenbacher Eisenbahn.** In letzter Woche 37 073 fl. (— 8737 fl.), seit 1. Januar 305 656 fl. (— 118 269 fl.).

*— **Prag-Duxer Eisenbahn.** In letzter Woche 38 372 fl. (+ 4155 fl.), seit 1. Januar 319,170 fl. (— 69,885 fl.).

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 8. März: Garantirte Linie 1 337 663 fl. (+ 31 714 fl.); Elbethalbahn 827 916 fl. (+ 48 467 fl).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 10. März. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. März.*)

Notenumlauf	353 400 000 Fln.	3 400 000 fl.
Metallschatz in Silber	147 300 000 Fln.	100 000 „
Metallschatz in Gold	62 620 000	unverändert.
In Gold zahlbare Wechsel	16 900 000 Fln.	100 000 „
Portefeuille	117 400 000 Fln.	700 000 „
Lombard	23 500 000 Fln.	500 000 „
Hypotheken-Darlehne	99 200 000 Fln.	200 000 „
Pfandbriefe in Umlauf	94 200 000 Fln.	300 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 22. Februar.

Hamburg, 10. März, Nachmittags. Still. Preuß. 4proc. Consols 107, Silberrente 63, österreichische Goldrente 86½, 4proc. ungar. Goldrente 76½, 1860er Loose 109½, Italiener 93½, Creditactien 219½, Lombarden 145½, 1877er Russen 92½, 1880er Russen 73½, 1883er Russen 98, 1884er Russen 83½, II. Orientanleihe 47, III. Orientanleihe 46½, Laurahütte 80½, Nordd. Bank 143½, Commerzbank 120½, Marienburg-Mlawkaer Bahn 48½, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 132, Lübeck-Büchener 161, Disconto 1½, Precent. Deutsche Bank 100½, Disconto-Commandit 191½, Unterelbische Prioritäts-Actien 74, Nationalbank für Deutschland 102½.

Hamburg, 10. März, Abends. Abendbörse. Creditactien 219½. Sehr wenig Geschäft.

Wien, 10. März, Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Ungarische Creditactien 260,50, österr. Creditactien 266,90, Franzosen 214,80, Lombarden 73,50, Galizier 191,00, Rechtsverkehr 154,50, Elbethal 187,00, österreich. Papierrente 77,37½, österreich. Goldrente 107,75, 5procent. ungar. Papierrente 82,90, do. 4proc. Goldrente 96,75, Marknoten 62,42½, Napoleons 10,06½, Bankverein 81,50, Tabakactien 84,00, Unionbank 187,00. Fest.

Amsterdam, 10. März. Marknoten 59,15.

London, 10. März, Nachmittags. Fest. Consols 102⅝, preuß. 4proc. Consols 105½, italien. 5proc. Rente 92½, Lombarden 6½, 5proc. Russen von 1871 86, do. von 1872 88, do. von 1873 90, convertirte Türken 14, 4procentige fundirte Amerikaner 126½, österreichische Silberrente 63, österreich. Goldrente 85, 4proc. ungarische Goldrente 76½, 4procent. Spanier 67, 5proc. privilegirte Egypter 101½, 4proc. unificirte Egypter 75, 3procent. garantirte Egypter 103½, Ottomanbank 9½, Suezactien 83½, Canada Pacific 57½, convertirte Mexikaner 35½, Silber 43½, Wechselcourse 1½ Proc.

Paris, 10. März, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. 3proc. amort. Rente 85,55, 3proc. Rente 82,55, 4½proc. Anleihe 106,55, italienische 5procent. Rente 93,57½, österreichische Goldrente 86½, 4procentige ungar. Goldrente 76¾, 4procent. Russen von 1880 76⅞, Franzosen 480,00, Lombardische Eisenbahn-Actien 162,50, Lombardische Prioritäten 281,00, convertirte Türken 14,17½, Türkenloose 36,00, Crédit mobilier 310,00, 4proc. Spanier 67⅝, Banque ottomane 501,25, Crédit foncier 1378, 4procent. unificirte Egypter 380,62, Suezactien 2120, Banque de Paris 753,00, Banque d'escompte 436,00, Wechsel auf London 25,28½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 125⅞, 5procent. peruv. stark. Obligationen 360,00, Panama-Actien 276,00, Rio Tinto 480,00, 5proc. Panama-Obligationen 240,00.

Paris, 10. März, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc Rente 82,60, Italiener 93,57½, Türken 14,17½, Egypter 380,92½, Ottomanbank 500,62½, Rio Tinto 486,87½, 5 proc. Panama-Obligationen 275,00. Ruhig.

New-York, 10. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. Wechsel auf Berlin 95⅞₁₆, Wechsel auf London 4,85½, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 5,20⅞₁₆, 4procentige fundirte Anleihe von 1877 125½, Erie-Bahn-Actien 23½, New-York Centralbahn-Actien 105½, Chicago North-Western-Actien 107½, Lake-Shore-Actien 89½, Central-Pacific-Actien 28½, Northern Pacific-Preferred-Actien 43½, Louisville & Nashville-Actien 54½, Union-Pacific-Actien 54½, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 70½, Reading & Philadelphia-Actien 42½, Wabash-Preferred-Actien 22½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 56½, Illinois Centralbahn-Actien 114, St. Louis & St. Franc. pref.-Actien 70, Erie second Bonds 95½. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½ Proc., für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Procent.

Buenos-Ayres, 8. März. Gold-Agio 50,85 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 3. März,	21½ in Gold.	Valparaiso, 28. Febr.,	90 T. 26 d,
B.-Ayres, 29. Februar,	47⁹⁄₁₆ d,	Bombay, 2. März,	4 M. 1 s 4⁹⁄₁₆ d.
R. Janeiro, 7. März,	24¹⁷⁄₁₆ d p. Milr.	Singapore, 1. März,	3 M. 3 s 1½ d,
Manila, 5. März,	3 s 8½ d.	Hongkong, 8. März,	4 M. 37 d,
Kalkutta, 2. März,	4 M. 1 s 4⁹⁄₁₆ d.	Shanghai, 8. März,	6 M. 51½ d.

Wollberichte.

* **Buenos Ayres**, 1. Februar. (Originalbericht von Hardt, Koch & Co.) Unser voriger Bericht datirte vom 1. Januar a. c. — Gold verstärkte im verflossenen Monat im Allgemeinen steigende Tendenz, erreichte 148 und schloß etwas niedriger, aber fest à 146. — Wolle. Das Wollgeschäft war im verflossenen Monat ein lebhaftes und umfangreiches. Zufuhren waren im Ganzen bedeutend und boten reichhaltige Auswahl dar; erst gegen Schluß des Monats war eine Abnahme, sowohl in Quantität wie in der Auswahl, zu constatiren. Käufer operirten, namentlich seit Bekanntwerden der günstigen Actionsnachrichten von Antwerpen, mit Vertrauen und wurde Alles, was an den Markt kam, schleunig verkauft. Preise haben keine wesentlichen Schwankungen erfahren und geben wir nachstehend die gleichen Cotirungen wie im vorigen Monat: Supre-Wolle für Kamm und Fabrik 4,40—4,60 Frcs., Kammwollen für Schurzwecke 4,25—4,40 Frcs., Kammwollen für Tricot 4,20—4,30 Frcs., Kammwollen für 2fach Zephyr 4,10—4,20 Frcs., Kammwollen für 4fach Zephyr 4,05—4,15 Frcs., gute bis schöne Fabrikwolle für Tuch- und Buckskingwebe 4,30—4,50 Frcs., mittlere Fabrikwolle 4,20—4,30 Frcs., Spinner- und Waschwollen 3,95—4,10 Frcs., Lammwollen I. Schur für Melangen fehlen, do. I. Schur mittl. Qualität 3,60—3,80 Frcs., per Kilo reingewaschen ohne Waschspesen inclusive 4 Proc. Einkaufscommission loco Cuxhaven. Seehasen. — Hammelfelle. Ohne Veränderung. Zufuhren sind gering und lassen im Allgemeinen hinsichtlich der Qualität der Felle zu wünschen übrig. Preise sind voll behauptet und hin und wieder selbst 1—2c per Kilo höher. — Kleine Lammfelle (Schmalcher). Zufuhren ohne Bedeutung. Wollverschiffungen. Statistik letzte. Trockne Häute. Verkauft wurden circa 78,500 Stück. — Für die Staaten circa 52 000 Stück. Entre Rios 2,60 G.-Doll., Corrientes 2,40 bis 2,30 G.-Doll., Buenos-Ayres 10—9½ kg, 3,20—3,15 G.-Doll., Beterros 2,40 G.-Doll., Deseches 2,10—2,60 G.-Doll. Für den Norden des Continents ca. 7000 Stück. Matadero Felle: ohne Verkäufe und ohne Vorrath. Camp.-Felle: je nach Qualität 2—3,10 G.-Doll. Für Frankreich, Spanien und Italien ca. 19 500 Stück. Claß und Deseches Buenos-Ayres 3,15—2,40 G.-Doll., Velados 2,60 G.-Doll., Corrientes 2,40—2,35 G.-Doll., Paraguay 2,35 G.-Doll., Ancho 2,70 bis 2,60 G.-Doll. Vorrath 42 000 Stück. — Salados Salzhäute: Verkauft wurden ca. 17 500 Stück Ochsenhäute 29—29½ kg 20 bis 19 G.-Doll. — Matadero Salzhäute: Verkauft wurden circa 17 500 Stück zu reservirten Preisen. Ohne Vorrath. Hammeltalg: Verkauft wurden ca. 1500 Beed 10½,—10⅛ G.-Doll. — Ochsentalg: Verkauft wurden ca. 800 Pip. zu reservirten Preisen. Vorrath 350 Pip. — Gesalzene Pferdehäute: Verkauft wurden ca. 13 000 Stück à 15 kg 3,15—3,35 G.-Doll. Ohne Vorrath. — Frachten per Steamer

	Deutschland	Frankreich	Antwerpen	England
Wollen	17½ ℳ	17½ Frcs.	17½ Frcs.	17½ s
trockne Häute	—	—	—	—
gesalzene „	25,00 ℳ	45 Frcs.	—	—

Wechselcourse: Deutschland 4,08 ℳ, Antwerpen 5,07 Francs, Frankreich 5,06 Frcs., England 47½ d.

Lyon, 7. März. Seidenwaaren. Das Rohseidengeschäft hatte diese Woche einen ziemlich ruhigen Gang, wider Erwarten wurden in italienischen Seiden nur wenige umfangreiche Transactionen gemacht, was durch diese Thatsache zu erklären ist, daß bedeutende Posten aus Furcht eines hohen Eingangszolls vor Ende letzten Monats und dem Markte entnommen wurden. Die Preise blieben unverändert fest. — Auf dem Stoffmarkte war mehr Leben als in der vorhergehenden Woche. Glatte schwarze Stoffe wurden in größeren Partien gehandelt, namentlich Rudymirs. Schwarze Moirés hatten noch immer befriedigenden Absatz. In schwarzer doublirbarer Moire ließ das Geschäft dagegen viel zu wünschen übrig. In couleurten Genzben spielten die im Stück gefärbten Genres eine hervorragende Rolle; Fancy-Artikel wurden für Mode- und Garnirzwecke wieder gesucht. Glatte Satins erfuhren mehr Beachtung. In ganzseidener Waare gingen Moirés noch immer stark ab; ferner gaben Peluns aller Art, theilweise moirirt, zu neuern ansehnlichen Umsätzen Anlaß. Imprimirte Stoffe schienen gut gesucht werden zu wollen. (R. S.-B.)

Shanghai, 9. März. (Kabeltelegramm von Nobholz & Offenbrüggen.) Seidenmarkt. Tsatlee etwas schwächer, andere Sorten fest. Es ist sehr kleine Auswahl in guten Genres. Tsatlee Nr. 4½, 347½, Taels, Tsatlee Genre Gold Filling 315 Taels. Stock 5500. Settlements 42 000.

Yokohama, 9. März. (Kabeltelegramm von Nobholz & Offenbrüggen.) Seidenmarkt. Regelmäßige Umsätze zu unveränderten Preisen. Der Stock ist schlecht assortirt.

Hongkong, 8. März. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: fest. Grey Shirtings 6½, Cottids 8½, pfd. 2 s 20 c, Meter Twill ⁹⁹⁄₁₆ 100 f. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankrechnung 37 d.

Shanghai, 8. März. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Stetig. Grey Shirtings 6½, Cottids 8½, pfd. 1 Tael 72 Mace. Exporten: Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 3,60 Taels. — Wechselcours auf London 51½ d.

Hamburg, 10. März, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. Good average Santos per Mai 53½, per September 52½, per December 51½. Ruhig.

Rotterdam, 9. März. Kaffee. Sichtbarer Vorrath am 1. März:

	1888	1887
Vorrath an 8 Hauptmärkten Europas	116 250 t	131 600 t
Schwimmend u. lebend v. Brasilien n. Europa	8 294 t	14 588 t
Schwimmend von Ostindien nach Europa	1 922 t	9 385 t
	126 466 t	155 573 t
Vorrath an 6 Hauptmärkten Nordamerikas	19 670 t	29 214 t
Schwimmend und lebend von Brasilien nach Nord-Amerika	12 941 t	21 294 t
	159 077 t	206 081 t
Vorrath in Rio	9 413 t	26 470 t
„ „ Santos	16 471 t	20 588 t
Total	184 960 t	253 139 t
Am 1. Februar	194 084 t	237 045 t

WTB. **Amsterdam**, 10. März. Java-Kaffee good ord. 56½. Rio Janeiro, 8. März. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 62s —d., Nr. 4 57s 6d, Nr. 3 54s 6d, Nr. 2 50s 6d, Nr. 1 45s 3d. Fest und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Unregelmäßig. Uebrigen verspätet eingetroffen.

Santos, 8. März. (Telegramm von H. Hafers & Co.) Kaffee. Notirung für good average 55½. Fest und Fracht per Dampfer Rathhofen incl. Commission per Ctr. von 50½ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Unregelmäßig.

WTB. **Hamburg** 9. März, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per Juli 14,55, per August 14,55, per November 12,50, per December 12,50. Ruhig.

Prag, 10. März. Rohzucker, loco 26,65.

Paris, 10. März. Rohzucker 88° fest, loco 38,25—38,50. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per März 40,80, per April 41,10, per Mai-Juni 41,50, per Mai-August 41,80.

London, 10. März. Zucker. 96proc. Javazucker 15½, ruhig, Rüben-Rohzucker 14½, fest. — Kaffee träge. — Jute träge. — Hanf matt. — Pfeffer fest.

London, 9. März. Chili-Salpeter fest, 10—10½, März 10s. — Krystall. Soda ruhig, 45s aus dem Schiff, 30½s Tyne. — Quecksilber zweite Hand 8 £ 3s 9d.

Hamburg, 10. März. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 18½—19 ℳ — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 19 ℳ — Capillair-Stärkezucker fest, wenig Nachfrage. Prima in Export-Gebinden 42 Bis 24—24½ ℳ, 44 Bis 25—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, gepulvert in Säcken 24½—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin fest. Prima in Doppelsäcken 26—26½ ℳ — Kaffee. Der Markt eröffnete in ruhiger Stimmung zu ca. ⅛ ℳ niedrigeren Preisen als die letzte Notirung von gestern Morgen, nämlich 54½ ℳ per März, 53½ ℳ per Mai, 51½ ℳ per September und 51½ ℳ per December. Auf weitere Berichte von Brasilien schwächten Preise im Laufe des Tages etwas ab, es zeigte sich indessen nicht viel Angebot und fand daher nur wenig Geschäft statt. Der Markt schließt ruhig zu folgenden Notirungen: 53½ ℳ per März, 53½ ℳ per Mai, 51½ ℳ per September und 51½ ℳ per December. In effectiver Waare wollte sich kein Geschäft entwickeln, Umsätze blieben auf Kleinigkeiten beschränkt. — Schmalz fest. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 41 bis 43 ℳ, Milcog 38 ℳ, Fairbanks 37 ℳ, diverse Marken 37 ℳ, Steam 33½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Sonnen-Marke, neue Drittel, loco 41½ ℳ, Squire Schmalz in Tierces à 42½ ℳ, Royal 43½ ℳ, Hammonia 46½ ℳ incl. Zoll.

Kiel, 10. März. (Wochenbericht über Butter von J. M. Seibel, Kiel.) Die englischen Buttermärkte verkehrten in weniger fester Haltung, doch zeigte sich an allen Hauptmärkten eine gute Frage nach feiner Butter. Für hier lagen zu unveränderten Preisen mehr Ordres vor, als die Zufuhren in dieser Woche betrugen. Dänische Butter wurde ebenfalls zu vorwöchentlichen Preisen gehandelt. Hamburg drückte die Preise 5 ℳ zurück. Nominelle Notirung anfangs 110 ℳ, gehen auf 105 ℳ herunter geht.

Bremen, 10. März. Tabak. Umsatz 13 Faß Strangel, 73 Ser. Cermen, 256 Packen Brasil. — Baumwolle matt. Upland middling, loco 51½ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, März 51½ ₰, April 51½ ₰, Mai 51½ ₰, Juni 52 ₰, Juli 52½ ₰, August 52½ ₰. — Schmalz, Milcog 38 ₰, Armour 37½ ₰, Clifton 37½ ₰. — Wolle. Umsatz 97 Ball. Cap, 18 Ballen australische.

Bremen, 10. März. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Der Markt verkehrte in ruhiger Stimmung. Bei schwachen Zufuhren beschränkten sich die Umsätze auf 30 Fässer Kentucky Lugs, ca. 100 Fässer Maryland, geringeres Sortiment, und Kleinigkeiten Virginy Strangel zu unveränderten Preisen. (W.-B.)

Breslau, 10. März. Kleesamen schwacher Umsatz, rother fester, per 50 kg 25—30—33—38—41 ℳ, weißer behauptet, per 50 kg 24—30—33—37—41 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 kg 25—30—35—40—42 ℳ — Tannen-Kleesamen ruhig, per 50 kg 35—37—39—41 ℳ — Timothee ruhig, per 50 kg 27—29—31 ℳ.

Singapore, 8. März. (Telegr. von Puttfarcken, & Co.) Kaffee und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 20s 10½d, Perlbase 9s 6d, Sagemehl (Sarawak) 8s 6d, do. Borneo 8s —d, Perlsaplocca, fein 20s 6d, do. Sact, 19s 6d, Flockenmehl, 20s 9d, Pfeffer, schwarzer, 7½d, weißer 11½d cif. gelandet, Zinn 145s —d, Copra 15s 3d. 3 Procent Gewichtsgarantie. — Cours auf London, 3 Mt. Sicht, 8s 1½d.

* **Berlin**, 10. März. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus fand abermals unter dem Druck täglicher Realisationen für verfrachtete Waare, welch letztere bis Donnerstag über 2 ℳ ihres Werthes aufgab, und erst schließlich infolge von Gewinndeckungen und etwas besserer Kauflust für die effective Waare einen kleinen Theil hiervon zurückgewinnen konnte. Die Rückwirkung davon auf die unverfrachteten Sorten war im Allgemeinen naturgemäß eine deprimirende, indeß erreichte der Rückgang für letztere durchschnittlich nur den dritten Theil des obengenannten Werthverlustes, da wiederholt die Zufuhr knapp war, und auch Deckungsfrage für Termine zur größeren Widerstandsfähigkeit beitrug. Nachdem im Verlaufe des Donnerstagsmarktes eine Erholung von 0,5 ℳ eingetreten war, schließen 50er und 70er Waare nur noch eine Kleinigkeit billiger als vor acht Tagen. Bezahlt loco ohne Faß am 5. verfrachteter 96,7—96,5, am 6. 95,5 bis 95,3, am 7. 95,2—95,3—95,1, am 8. 94,8—95. April-Mai 96,6—94,4—95. Mai-Juni 97,5—95,4—95,9. Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe loco am 5. 47,8—47,5, am 6. 47,2, am 7. 47,5, am 8. 47,8—47,2. April-Mai 49,1—48,2—48,9. Mai-Juni 49,9 bis 48,9—49,5. Juni-Juli 50,6—49,8—50,5. Juli-August 51,3 bis 50,7—51,6—51,5. August-September 52,2—51,4—51,9. September-October 52,2—52,5. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe loco am 5. 29,8—29,2, am 6. 29—28,8, am 7. 28,6, am 8. 28,7. April-Mai 30,9—30,2—30,6. Mai-Juni 31,4—30,7—31,1. Juni-Juli 32,3—31,4—31,8. Juli-August 33—32,2—32,6. August-September 33,5—32,9—33,3 ℳ.

Hamburg, 10. März. Spiritus matt, per März 19½, Br., per April-Mai 19½ Br., per Mai-Juni 20 Br., per Juni-Juli 20½ Br.

Hamburg, 10. März. Petroleum geschäftslos. Standard white loco 7,30 Br., 7,25 G., per August-December 7,30 Br.

Bremen, 10. März. Petroleum. Matt. Standard white loco 7,15 Br.

Antwerpen, 10. März. Petroleum. Raffinirte Type weiß, loco 19½ bez., 19½ Br., per März 17½ Br., per Mai 17 Br., per September-December 17½ Br. Weichend.

New-York, 9. März. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H." Petroleum. Clarirungen vom 2. bis 9. März.

	1888	1887
nach dem Continent	47 000 Brls.	53 000 Brls.
nach der Ostsee	6 000 „	10 000 „
Charterungen		
nach dem Continent	51 000 Brls.	65 000 Brls.
nach der Ostsee	9 000 „	17 000 „

Hamburg, 9. März. Fischmarkt. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Geschäft bei kleinen Zufuhren flau. Die Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt, prima mittel 1,60 ℳ, Zungen, ausgesuchte große 1,50 ℳ, mittel 1,20 ℳ, Rothzungen 35 ₰, Zander, russische 45 ₰, Cabliau 25 ₰, Schellen, große 35 ₰, Karpfen, lebende 80 ₰, Schlußfische große 25 ₰, Beulsen 35 ₰, Rheinlachs, frischer 2,40 ℳ, Hechte, todte 40 ₰, Hummer, lebende 1,60 ℳ

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 8. März 1356 Ladungen, am 9. März 1392 Ladungen à 5000 kg.

A. **Eger**, 10. März. Das Getreidegeschäft an der hiesigen Börse hat dadurch an Lebhaftigkeit gewonnen, daß die Nachfrage nach guter Braugerste größer geworden ist. Sowohl aus Bayern wie aus Norddeutschland treffen größere Aufträge ein, und der Doppelcentner guter Gerste stellte sich auf 8 fl. oder 12,80 ℳ, während geringere Sorte schon mit 7,30 fl. oder 11,73 ℳ abging. Auch Hafer ist wieder lebhaft begehrt, da die Schweiz davon abermals große Posten via Erlsberg erhält. 100 kg kosteten 5,60 fl. oder 8,99 ℳ Weizen und Roggen wurden für den heimischen Bedarf zu den Preisen der Vorwoche gekauft, nämlich Weizen mit 7,55 fl. oder 12,13 ℳ und Roggen mit 6,20 fl. oder 9,96 ℳ. Der lang anhaltende Winter läßt eine baldige Preissteigerung erwarten.

Breslau, 10. März. (Privat-Bericht.) Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war schwach, die Stimmung im Allgemeinen fest. — Weizen in sehr fester Stimmung, per 100 kg weißer 15,60—16,20—16,50 ℳ, gelber 15,50—16,20—16,40 ℳ — Roggen bei mäßigem Angebot unverändert, bezahlt wurde per 100 kg netto 10,50—10,80—11,10 ℳ — Gerste in ruhiger Haltung, per 100 kg 9—11 ℳ, weiße 12,50—14,20 ℳ — Hafer ohne Aenderung, per 100 kg 10—10,20—10,50 ℳ, feinster über Notiz bezahlt. — Mais unverändert, per 100 kg 11—11,20—11,80 ℳ — Erbsen vernachlässigt, per 100 kg 11—12—13,50 ℳ, Victoria- schwer verkäuflich, 12—13—14 ℳ — Bohnen schwach angeboten, per 100 kg 16—17—18 ℳ — Lupinen schwach gefragt, per 100 kg gelbe 7—7,20—7,80 ℳ, blaue 6—6,20—6,50 ℳ — Wicken schwach Kaufluft, per 100 kg 9—9,50—10,50 ℳ

Köln, 10. März. Heute kein Getreidemarkt.

Hamburg, 10. März. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 162,00—170,00. — Roggen loco still, mecklenburgischer loco 120,00—126,00, russischer loco ruhig, 94—100. — Hafer still. — Gerste still — Rüböl still, loco 47. — Wetter: Veränderlich.

Wien, 10. März. Weizen per Frühjahr 7,40 G., 7,42 Br., per Juni-Juli 7,55 G., 7,57 Br. — Roggen per Frühjahr 5,96 G., 5,98 Br., per Juni-Juli 6,10 G., 6,12 Br. — Mais per Mai-Juni 6,64 G., 6,66 Br., per Juni-Juli 6,61 G., 6,63 Br. — Hafer per Frühjahr 5,64 G., 5,66 Br., per Juni-Juli 5,88 G., 5,90 Br.

Pest, 10. März. Weizen loco unverändert, per Frühjahr 7,02 G., 7,03 Br., per Herbst 7,51 G., 7,53 Br. — Hafer per Frühjahr 5,29 G., 5,30 Br. — Mais per Mai-Juni 6,13 G., 6,15 Br. — Wilde.

Amsterdam, 10. März. Weizen per Mai 193, per November 196. — Roggen per März 102—101, per October 104—105—104.

Antwerpen, 10. März. Weizen ruhig. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste unverändert.

New-York, 9. März. Der Weizenmarkt eröffnete matt und Preise gingen ⅛c zurück, in Folge schwacher Zufuhren wurde er dann etwas fester; da jedoch die Exportkäufe sehr klein blieben, so wichen Preise ⅛c und schloß der Markt in matter Haltung. Mais dagegen unverändert fest und hängen Preise nur von den Manipulationen der Haussiers ab. Schmalz. Trotz starker Schweinezufuhren blieben Preise fest behauptet.

New-York, 10. März. Baumwolle in New-York 10⁹⁄₁₆, do. in New-Orleans 9¹⁵⁄₁₆. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7⅝, do. in Philadelphia 7½, rohes Petroleum in New-York 6⅛ D. C., do. Pipe line Certificates — D. 98½ C. fest. — Mehl 3 D. 15 C. — Rother Winterweizen loco 91½, per März 90⅞, per April 91½, per Mai 91⅝. — Mais (New) 61. — Zucker (fair refining Muscovados) 4¹⁵⁄₁₆. — Kaffee (fair Rio) nom., Rio Nr. 7 low ordinary per April 10,72, do. do. per Juni 9,57. — Schmalz (Wilcox) 7,80, do. Fairbanks 7,90, do. Rohe & Brothers 7,80. — Kupfer per April